

Wochendienst
Auswahl aus den Mitteilungen
der vergangenen Woche

Nr. 31
vom 22. August 2008
Redaktion: Susanne Meinecke

Volksbegehren

Amtlich: Volksbegehren „Eine Schule für Alle“ vom 19. September bis 9. Oktober 2008 3

Inneres

Innenbehörde weist erneut gewaltbereiten Islamisten aus..... 4
 enator Christoph Ahlhaus erklärt zu den Anschlägen auf Mitarbeiter der Hamburger
 Innenbehörde 5
 Innensenator Ahlhaus ordnet deutlich verstärkte Polizeipräsenz an und spricht klare Warnung
 an Chaoten aus 6

Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Energiewende auf Hamburgs Dächern 7
 Bebauungsplan für Möbelcenter 9

Verkehr

Baumaßnahmen im Zuge des sechsspurigen Ausbaus der A1 10

Wirtschaft und Arbeit

Hertie-Insolvenz: Gedaschko startet runden Tisch 13
 Wirtschaftliche Lage: Hamburg über Bundestrend 14

Wissenschaft und Forschung

Wissenschaftssenatorin Gundelach übernimmt Patenschaft für Ribke-Stiftung 16

Kultur

Auftakt der Reihe „Kunst im Foyer“ 18

Soziales, Gesundheit und Familie

Betreuung für Schulkinder mit Behinderung wird ausgeweitet 19
 Krankenhausinvestitionsmittel 21
 55,4 Mio. Euro zusätzlich für Kinderschutz und Kindertagesbetreuung 25

Schule und Berufsbildung

Bildungssenatorin Goetsch und Bildungsministerin Erdsiek-Rave besuchen Schülerforscher
.....28

Zur Information

Terminkalender30

08. August 2008 / bfi08

Amtlich: Volksbegehren „Eine Schule für Alle“ vom 19. September bis 9. Oktober 2008

Heute hat Landesabstimmungsleiter Willi Beiß alle notwendigen Informationen über die Durchführung des Volksbegehrens „Eine Schule für Alle“ amtlich bekannt gemacht (d.h., im Amtlichen Anzeiger und im Internet veröffentlicht). Das Volksbegehren findet von Freitag, 19. September 2008, bis einschließlich Donnerstag, 9. Oktober 2008, statt. Ziel der Volksinitiatoren ist es, das Hamburgische Schulgesetz mit dem vorgelegten Entwurf eines „Gesetzes zur Einführung der Gemeinschaftsschule“ zu ändern.

Wer das Volksbegehren unterstützen will, kann das in der Zeit vom 19. September bis einschließlich 9. Oktober 2008 durch eigenhändige Unterschrift in jeder der 21 öffentlichen Eintragungsstellen der Bezirksverwaltung (Kundenzentren) oder bei der Sammlung durch die Volksinitiatoren tun. Eintragungsberechtigt sind alle Personen, die am 9. Oktober 2008 zur Bürgerschaft wahlberechtigt sind, also alle mindestens 18-jährigen Deutschen, die seit dem 9. Juli 2008 in Hamburg eine (Haupt-)Wohnung haben.

Das Volksbegehren kann auch durch Briefeintragung unterstützt werden. Der Antrag auf Briefeintragung kann ab sofort formlos per Postkarte, Fax oder E-Mail gestellt werden. Telefonische Antragstellung ist nicht möglich. Briefeintragungsunterlagen werden ab dem 30. August 2008 versandt.

Für ein erfolgreiches Volksbegehren sind 61.834 Unterschriften notwendig.

Nähere Einzelheiten finden Sie im Internet <http://www.hamburg.de/volksbegehren2008>.

Für Rückfragen:

Behörde für Inneres, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Thomas Butter, Tel. 040 – 42839-2678

Fax: 040 – 42839-2797; E-Mail: pressestelle@bfi-a.hamburg.de

sowie

Asmus Rösler, Tel. 040 – 42839-1732

www.innenbehoerde.hamburg.de

06. August 2008 / bfi06

Abflug nach Casablanca: Hamburger Innenbehörde weist erneut gewaltbereiten Islamisten aus

Innensenator Christoph Ahlhaus: „In Hamburg bleibt es beim konsequenten Vorgehen gegen gefährliche Extremisten!“

Die Hamburger Innenbehörde hat am 30. Juli 2008 einen weiteren gefährlichen Islamisten ausgewiesen. Der 30-jährige marokkanische Staatsangehörige Montaser J. ist auf diesen Druck hin von Frankfurt nach Casablanca (Marokko) ausgereist. Mit seiner freiwilligen Ausreise kam er seiner Abschiebung zuvor. Montaser J. gehört nach Erkenntnissen der Innenbehörde dem gewaltbereiten islamistischen Spektrum in Hamburg an. Der Marokkaner hatte außerdem Kontakte zum Umfeld der Attentäter des 11. September 2001.

Innensenator Christoph Ahlhaus: „Wir werden weiterhin mit allen uns rechtlich zur Verfügung stehenden Mitteln gegen Extremisten vorgehen. Dazu zählen insbesondere aufenthaltsbeendende Maßnahmen gegen gewaltbereite ausländische Verfassungsfeinde, die unsere Gastfreundschaft ausnutzen. Solche Leute, die mit ihren fundamentalistischen islamistischen Bestrebungen die Sicherheit der Menschen bedrohen, haben bei uns nichts zu suchen. Diese Ausweisung war erneut der engen und guten Zusammenarbeit der Dienststelle Anti-Terror-Koordination mit dem Verfassungsschutz, dem Einwohner-Zentralamt und dem Landeskriminalamt zu verdanken.“

Damit haben seit 2003 insgesamt 16 ausländische Islamisten Hamburg verlassen müssen, gegen die die Innenbehörde ausländerrechtliche Maßnahmen (Ausweisungsverfügungen, Einreiseverbote, Einreisebedenken) verfügt hat – eine Person im Jahr 2003, vier Personen im Jahr 2004, vier im Jahr 2005 (darunter der Terrorverdächtige Mzoudi), drei Personen im Jahr 2006, zwei Personen im Jahr 2007 und jetzt eine Person im Jahr 2008. Außerdem wurde 2005 ein gefährlicher Straftäter mit islamistischem Hintergrund zwangsweise abgeschoben.“

Behörde für Inneres, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Butter und Marco Haase, Tel. 0 40 – 42839-2678 u. -2673,

E-Mail: pressestelle@bfi-a.hamburg.de; Internet: www.innenbehoerde.hamburg.de

13. August 2008 / bfi13

Senator Ahlhaus: „Ich verurteile die hinterhältigen Anschläge auf das Schärfste“

Senator Christoph Ahlhaus erklärt zu den Anschlägen auf Mitarbeiter der Hamburger Innenbehörde:

„Ich verurteile die hinterhältigen und bösartigen Anschläge mit Farbbeuteln und Steinen auf Mitarbeiter der Hamburger Innenbehörde auf das Schärfste. Es ist ungeheuerlich, dass Mitarbeiter, die ihre dienstliche Pflicht erfüllen, Opfer rein ideologischer Angriffe werden, die gegen ihre körperliche Unversehrtheit und ihre Privatsphäre gerichtet sind.

Die Hamburger Polizei wird mit ganzer Kraft alles daransetzen, diese Straftaten lückenlos aufzuklären und die Täter zu ermitteln, auch wenn es erfahrungsgemäß bei derartigen Anschlägen oftmals sehr schwierig ist.

Mit Blick auf das am Freitag beginnende „Antirassismus- und Klimacamp“ in Hamburg fordere ich alle Teilnehmer auf, sich von Gewalt und Straftaten jeglicher Art zu distanzieren. Für Ordnungswidrigkeiten und Straftaten wird es keinen Rabatt geben. Ich will niemanden vorverurteilen, aber jeder der nach Hamburg kommt, um hier Ärger zu machen, muss wissen, dass er auf eine engagierte, entschlossene und gut aufgestellte Polizei treffen wird.“

Für Rückfragen:

Behörde für Inneres, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Thomas Butter, Tel. 040 – 42839-2678

Fax 040 – 42839-2797; E-Mail: pressestelle@bfi-a.hamburg.de

www.innenbehoerde.hamburg.de

20. August 2008 / bfi20

Innensenator Ahlhaus ordnet deutlich verstärkte Polizeipräsenz an und spricht klare Warnung an Chaoten aus

„Das gewalttätige Vorgehen im Bezirksamt Nord ist durch nichts, aber auch gar nichts zu rechtfertigen. In ihrer Zerstörungswut nehmen es die Straftäter bewusst in Kauf, dass Mitarbeiter verletzt werden – das ist ungeheuerlich und einfach abscheulich. Hier sind Leute am Werk, die ideologisch beschränkt und verbohrt sind und totalitäres Verhalten zeigen; derartige Aktionen haben mit freier, demokratischer Meinungsäußerung nichts mehr zu tun. Es ist ein Erfolg unserer Polizei, dass zwei Täter dingfest gemacht werden konnten. Ich hoffe, dass sich die betroffenen Mitarbeiter des Bezirksamtes Nord schnell und nachhaltig von dem Vorfall erholen.

Ich fordere die Organisatoren des ‚Camps‘ eindringlich auf, sich nunmehr deutlich von den Straftaten der vergangenen Tage zu distanzieren und warne vor rechtswidrigem Handeln gleich welcher Art. Staat und Polizei werden sich nicht auf der Nase herumtanzen lassen. Deshalb habe ich die Polizei angewiesen, ihre öffentliche Präsenz deutlich zu erhöhen. Unter anderem vor jedem Bezirksamt, vor dem Einwohner-Zentralamt, dem Flughafen und auch am Camp selbst wird in den nächsten Tagen erhöhte Polizeipräsenz sichtbar sein. Für Chaoten gibt es in Hamburg kein Pardon.“

Für Rückfragen:

Behörde für Inneres, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas Butter und Marco Haase, Tel. 0 40 – 42839-2678 u. -2673,

E-Mail: pressestelle@bfi-a.hamburg.de; Internet: www.innenbehoerde.hamburg.de

6. August 2008/bsu06

Energiewende auf Hamburgs Dächern

Solarthermie lohnt sich immer mehr

Das im Klimaschutzkonzept Hamburg genannte Etappenziel für Solarthermie in diesem Jahr wird viel früher erreicht als geplant. Für 2008 war ursprünglich die Installation von 3.900 m² Solarkollektorfläche anvisiert. Durch zusätzliche Mittel aus dem Klimaschutzkonzept wurde dieses Ziel dann auf 5.400 m² erhöht. Doch auch dieser ambitionierte Wert wird in diesem Jahr noch weit überschritten.

Bis Ende Juni wurden bereits Fördermittel für mehr als 8.000 m² Kollektorfläche bewilligt, die zusätzlich auf Hamburgs Dächern für CO₂-freie Wärme sorgen sollen. Bis Jahresende rechnet die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) sogar mit rund 15.000 m² bewilligter Kollektorfläche. Das entspricht einer CO₂-Ersparnis von mehr als 2.000 Tonnen jährlich.

Wegen des Runns gerade auf diese Fördermittel - allein im Juni wurden über 300 Anträge bewilligt - hat die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die Gelder für die Förderung erneuerbarer Energien um 2 Millionen € aufgestockt (siehe Pressemitteilung vom 30. Juli). Damit stehen für dieses Jahr rund 4 Millionen € Fördergelder für das Klimaschutzprogramm "Solarthermie + Heizung" in Hamburg zur Verfügung. Der Ansatz gegenüber 2007 (1 Million €) wird damit auf das 4-fache erhöht.

Damit möglichst viele Hamburger von der Förderung profitieren können, wurden die Förderrichtlinien den Rahmenbedingungen angepasst. Die neuen Fördersätze sehen so aus: statt vorher mit 160 €/m² Kollektorfläche fördert die BSU Solarthermie-Anlagen künftig mit 100 €/m². Die damit kombinierte Förderung von energieeffizienten Heizsystemen ändert sich von 70 € pro kW Leistung auf 40 € pro m² Kollektorfläche. Die neuen Fördersätze gelten ab dem 22.7.2008.

Auch mit den reduzierten Fördersätzen hat Hamburg bundesweit unangefochten die attraktivste Breitenförderung für Solarwärmeanlagen!

Und auch unter diesen neuen Bedingungen sollte man unbedingt in Solarthermie investieren. Denn bei den derzeitigen Energiepreisen von rund 8 Cent je Kilowattstunde und einer angenommenen Energiepreissteigerung von 8% jährlich sind Solarthermie-Anlagen heute schon wirtschaftlich.

Eine typische Warmwasser-Solaranlage für das Einfamilienhaus mit 6 m² Kollektorfläche kostet heute etwa 6.000 Euro. Für Kapital- und Betriebskosten der Anlage während ihrer Nutzungszeit von 20 Jahren kommen dann etwa 10.000 Euro zusammen. Noch günstiger sieht die Rechnung aus, wenn durch Förderungen die Investition geringer ausfallen kann. Für die genannte Anlage reduzieren sich die Kosten durch Fördermittel des Bundes (60 Euro/m²) und durch Hamburg (100 Euro/m²) auf etwa 5.000 Euro und über den Nutzungszeitraum auf etwa 9.000 Euro.

Bei einer angenommenen jährlichen Energiepreissteigerung von 8% erwirtschaftet die Anlage über diesen Zeitraum etwa 11.000 Euro Energiekosteneinsparungen. Die Anlage lohnt sich also nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch für den Geldbeutel. Und mit der Solaranlage hat man zudem eine Versicherung gegen zukünftig steigende Energiepreise inklusive. Denn die Energielieferung auch in Zukunft erfolgt kostenlos – ohne Schadstoffe und ohne Risiken.

13. August 2008/bsu13

Bebauungsplan für Möbelcenter

Prüfungen nach Recht und Gesetz

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt stellt im Zusammenhang mit einem Zeitungsbericht der Tageszeitung „Die Welt“ vom 13. August 2008 fest: Die zum Zeitpunkt der Koalitionsverhandlungen nicht abgeschlossenen Verfahren und Prüfungen zum Bebauungsplan Eidelstedt 68 („Möbel Höffner“) werden von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt weiter geführt. Inhalte der Prüfungen sind insbesondere städtebauliche und verkehrliche Fragen, aber auch rechtliche Prüfungen. Dieses Verfahren richtet sich nach den einschlägigen Rechtsvorschriften. Des weiteren ist der Behörde ein geheimer Gesprächsvermerk aus der Wirtschaftsbehörde über ein Arbeitsgespräch am 18. Juni nicht bekannt.

Für Rückfragen:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- Pressestelle -
Tel.: 040 – 42 840 - 2051 oder 2058

20. August 2008/bsu20

Baumaßnahmen im Zuge des sechsspurigen Ausbaus der A1

Zufahrt von der BAB 25 auf die BAB 1 in Richtung Lübeck Sperrung der Zufahrt in Fahrtrichtung Lübeck

Was wird gebaut?

Im Zuge des sechsstreifigen Ausbaues der A1 und der damit verbundenen Grundinstandsetzung der Fahrbahnflächen, werden auch die einzelnen Zufahrten von der BAB 25 auf die BAB 1 erneuert bzw. komplett neu hergestellt.

Die anstehenden Bauarbeiten umfassen die Herstellung der Zufahrt von der BAB 25 auf die BAB 1 in Fahrtrichtung Lübeck. Die Linienführung der Zufahrt wird optimiert. Der gesamte Fahrbahnaufbau wird erneuert. Die erforderlichen Schutz- und Leiteinrichtungen, Entwässerungsanlagen, Markierungen und Ausstattungselemente werden auf den neusten technischen Stand gebracht.

Auf Grund der geringen Fahrbahnbreiten und der geplanten neuen Höhenlagen der neuen Fahrbahnen und der neuen Straßenführung sind die Arbeiten nur unter einer Vollsperrung der Zufahrt möglich.

Wann wird gebaut?

Die einzelnen Arbeitsabläufe wurden mit engsten Zeitvorgaben versehen und werden an sechs Tagen in der Woche durchgeführt. Die für die Bauarbeiten erforderlichen Verkehrseinrichtungen werden ausschließlich an den Wochenenden und in den Nachtstunden vorgenommen, um den Verkehrsfluss so wenig wie möglich zu behindern.

Trotz dieser zeitlich optimierten Abwicklung der Bautätigkeiten und eines Mehrschichtbetriebes unter Ausnutzung der Tageshelligkeit, wird für eine verkehrssichere Durchführung der Maßnahme eine **Sperrung der Zufahrt** erforderlich.

Die Sperrung der Zufahrt von der BAB 25 zur BAB 1 in Fahrtrichtung Lübeck erfolgt in der Zeit vom 24.08.2008 18.00h bis zum 15.09.2008 05.30h.

Wie ist der Bauablauf und der Verkehr während der Bauzeit geregelt?

Verkehrsführung zur BAB 1 auf der BAB 25, Fahrtrichtung Hamburg: Die Bedarfsumleitung U66 über die Anschlussstelle HH-Allermöhe (BAB 25) zur Anschlussstelle HH-Moorfleet (BAB 1) wird ausgeschildert und kann benutzt werden. Von der Anschlussstelle HH-Moorfleet kann wieder auf die BAB 1 Richtung Lübeck aufgefahren werden.

Auf der BAB 25, ca. 200 m vor der Ausfahrt Anschlussstelle HH-Allermöhe wird ein zusätzliches Verkehrszeichen aufgestellt, welches die Bedarfsumleitung (U66) hinweist.

An folgenden Standorten werden Hinweistafeln aufgestellt:

- auf der BAB 25 zwischen der Anschlussstelle HH-Nettelburg und der Anschlussstelle HH-Neuallermöhe-West, ca. km 6+500
- auf der BAB 25 zwischen der Anschlussstelle HH-Neuallermöhe-West und Anschlussstelle HH-Allermöhe, ca. km 5+500 und ca. km 4+500

Kontakt: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Enno Isermann, 040-428.40-2051 oder -3063, -3249, 2058, enno.isermann@bsu.hamburg.de

7. August 2008/bwa07

Hertie-Insolvenz: Gedaschko startet runden Tisch

Durch die Insolvenz der Hertie GmbH droht den ca. 400 Beschäftigten der Hamburger Filialen in Bramfeld, Barmbek, Langenhorn und Eppendorf die Arbeitslosigkeit. Wirtschaftssenator Axel Gedaschko hat ein erstes Strategietreffen zwischen Arbeitsagentur, Wirtschaftsbehörde, ver.di, dem Hamburger Einzelhandelsverband und dem Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels in Hamburg e.V., anberaunt. Am kommenden Montag, 11. August 2008 wollen die Vertreter der Verbände, Behörden und der Gewerkschaft Lösungsansätze entwickeln, die den betroffenen Mitarbeitern die Chance geben so schnell wie möglich erfolgreich weiterarbeiten zu können.

Wirtschaftssenator Axel Gedaschko: „Wir werden dort unterstützen, wo es uns möglich ist. Deshalb holen wir in einem ersten Schritt alle wichtigen Akteure an einen Tisch und versuchen gemeinsam einen Weg zu finden. Unser Ziel muss es sein, die leistungsfähigen Mitarbeiter übergangslos an andere Stellen zu vermitteln.“

Teilnehmer: Rolf Steil, Geschäftsführer der Arbeitsagentur Hamburg, Ulrich Meinecke, ver.di-Fachbereichsleiter Einzelhandel, Ulf Kalkmann, Geschäftsführer der Fachverbände des Hamburger Einzelhandels e.V., Heinrich Grüter, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands BAG Hamburg, Bernhard Proksch, Amtsleiter Arbeitsmarkt in der Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

Rückfragen:

Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Pressestelle
Tel.: (040) 42841-3015 oder -1627
pressestelle@bwa.hamburg.de; im Internet: www.bwa.hamburg.de

20. August 2008/bwa20

Wirtschaftliche Lage: Hamburg über Bundestrend

Während das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie heute eine abgeschwächte gesamtwirtschaftliche Leistung für das 2. Quartal 2008 meldet, kann Hamburg Zuwachs vermelden: Hamburgs Wirtschaft legte im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten Quartal um 0,2 Prozent zu, während auf Bundesebene die Wirtschaft 0,5 Prozent geschrumpft ist (saison- und kalenderbereinigt).

Nach internen Schätzungen steht Hamburg in der Betrachtung des abgelaufenen Halbjahres mit einem Plus von 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gut da und damit leicht über der Bundesentwicklung mit 2,4%. Erste amtliche Daten werden Mitte September von den Statistischen Landesämtern vorgelegt.

Wirtschaftssenator Axel Gedaschko: „Die Hamburger Konjunktur ist stabil, dennoch müssen wir uns für zukünftige Schwankungen rüsten. Dabei gilt es die Jobmotoren wie Mittelstand und Handwerk zu stärken und die Standortbedingungen für die großen Unternehmen so zu gestalten, dass sie im internationalen Wettbewerb bestehen können.“

Die robuste konjunkturelle Lage in Hamburg wird auch durch die deutliche Zunahme von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten belegt. Dabei liegt Hamburg nicht nur über der Bundesentwicklung, sondern ist absolut spitze. Kein anderes Bundesland weist eine 3 vor dem Komma aus. In Hamburg gibt es im aktuellen Halbjahr 3,3 % mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte als im ersten Halbjahr 2007. Bundesweit beläuft sich der Zuwachs auf 2 %.

Hamburg profitiert von seiner speziellen Wirtschaftsstruktur, die einen höheren Dienstleistungsanteil hat und die anhaltende schwache Nachfrage nach industriellen Erzeugnissen und Bauleistungen nicht in dem Maße wie in Wirtschaftsregionen mit einem hohen industriellen Wertschöpfungsanteil auf die Wirtschaftsleistung insgesamt drückt.

In der Kombination einer starken Mineralölverarbeitenden Industrie mit dem Importhafen, insbesondere von Mineralölerzeugnissen, konnte Hamburg sogar von den allgemein negativen Wirkungen von Preiserhöhungen profitieren.

Außerdem trugen das Verkehrsgewerbe, die öffentlichen und die privaten Dienstleistungen positiv zur Entwicklung bei.

In den bisherigen Projektionen wurden moderate Zuwächse im zweiten Halbjahr erwartet. Unter diesen Voraussetzungen erscheint ein Wirtschaftswachstum für Hamburg für das Jahr 2008 nicht unrealistisch.

Rückfragen:

Behörde für Wirtschaft und Arbeit, Pressestelle
Tel.: (040) 42841-1627; -3015 Fax: 4279 41 055
pressestelle@bwa.hamburg.de
Im Internet: www.bwa.hamburg.de

20. August 2008/bwf20

Eine Stiftung mit Musik drin

Wissenschaftssenatorin Gundelach übernimmt Patenschaft für Ribke-Stiftung

Das kinderlose Hamburger Ehepaar Gunter und Juliane Ribke verfügte in seinem gemeinsamen Testament, den gesamten Nachlass einer gemeinnützigen Stiftung mit ihrem Namen zur Verfügung zu stellen. Hamburgs Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach übernimmt jetzt für ein Jahr die Patenschaft für die neue „Gunter und Juliane Ribke-Stiftung“. Die offizielle Urkunde wurde heute während einer kleinen Feierstunde im Rathaus an den Vorstand der Stiftung, enge Vertraute und Verwandte des Ehepaares Ribke, übergeben.

Zweck der Stiftung ist es, jährlich einen Preis für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Musik- und Instrumental-Pädagogik bzw. der allgemeinen Musikerziehung zu verleihen. Die Preisträger werden vom Kuratorium der Stiftung vorgeschlagen. Vorsitzender des Kuratoriums ist der Ehrenpräsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann Rauhe.

Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach: „Eine Metropole wie Hamburg braucht junge Leute, die selbstbewusst und neugierig in die Zukunft schauen – so auch im Bereich der Musikpädagogik. Die Gunter und Juliane Ribke-Stiftung unterstützt solche Entwicklungen und ist eine Bereicherung für die musikalische Breitenarbeit, ebenso wie für den internationalen Spitzenbereich. Es ist mir eine Ehre und große Freude, die Patenschaft zu übernehmen.“

Über die Stifter:

Juliane Ribke wuchs in Hamburg auf und studierte Musikwissenschaften, Psychologie und Romanistik an der Universität Hamburg, wo sie 1979 auch promovierte. 1983 übernahm sie eine Professur für Musikpädagogik an der Hochschule für Künste Bremen, 1990 folgte sie einem Ruf an die Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie zählte zu den führenden Fachvertreterinnen im Bereich der Elementaren Musikpädagogik und war von 1994 bis 2004 Sprecherin des „Arbeitskreises Elementare

Musikpädagogik an Ausbildungsinstituten in Deutschland“. Sie verstarb am 6. August 2006 im Alter von 55 Jahren.

Der Cellist und Pädagoge Gunter Ribke wurde 1947 in Hamburg geboren. Nach seinem Studium an der Hamburger Musikhochschule war er 15 Jahre als Dozent an den Musikhochschulen Bremen und Lübeck tätig. Neben seiner pädagogischen Arbeit war er Konzertmeister des Cello-Orchesters Schleswig-Holstein und Leiter des Cello-Ensembles Bayern, gab zahlreiche Konzerte im In- und Ausland und nahm Schallplatten und CDs auf. Gunter Ribke verstarb im Februar 1998.

Rückfragen:

Timo Friedrichs

Behörde für Wissenschaft und Forschung,

Tel: 040 / 428 63-2322, Fax: 040 / 428 63-3722

E-Mail: pressestelle@bwf.hamburg.de

19. August 2008/bksm19

Neue Ausstellung im Staatsarchiv Hamburg

Auftakt der Reihe „Kunst im Foyer“ mit Großstadtansichten von Christine Aulbach und Klaus Bergner

„Kunst im Foyer“ – so lautet das Motto, unter dem das Staatsarchiv seine Ausstellungsfläche künftig für die Präsentation von Hamburger Künstlern zur Verfügung stellt. Auftakt ist die Präsentation der Künstler Christine Aulbach und Klaus Bergner. Gezeigt werden Bilder, die die spezielle Hamburger Großstadtatmosphäre zum Thema haben. Dabei handelt es sich vorwiegend um Nacht- und Abendansichten der Hansestadt – die offene Stimmung der Dunkelheit bot den beiden Künstlern einen besonderen Reiz. „Scheinbar ändert Alltägliches in der Nacht seine Formen und sein Aussehen“, so die beiden Künstler – und diese Stimmung haben sie mit den Möglichkeiten der freien künstlerischen Interpretationen auf den gezeigten Bildern eingefangen.

Bei der Auswahl ihrer Bilder haben die beiden Künstler auch großen Wert darauf gelegt, an die Tradition der Institution Staatsarchiv anzuknüpfen. „Für uns ist das Staatsarchiv ein Ort, an dem Hamburger Geschichte erlebbar gemacht wird“, so Klaus Bergner. Obwohl die Arbeiten der beiden Künstler zumeist Hamburger Gegenwart zeigen, liegt für sie der besondere Reiz dieser Ausstellung im Spannungsfeld zwischen Geschichte und Gegenwart. Die Maltechniken der beiden Künstler, die bereits bei zahlreichen Ausstellungen vertreten waren, sind unterschiedlich: Öl auf Leinwand bei Christine Aulbach, Aquarell bei Klaus Bergner – das Ergebnis ist ein spannender Bild-Dialog.

Die Ausstellung ist vom 10. September bis zum 17. Oktober 2008 im Foyer des Staatsarchivs an der Kattunbleiche 19 (nahe U-Bahn Wandsbek Markt) zu besichtigen. Öffnungszeiten: Montags bis freitags 10-16 Uhr, mittwochs bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Für Rückfragen:

Joachim Frank oder Dr. Iris Groschek, Staatsarchiv Hamburg, 0 40/4 28 31 - 32 74 bzw. 31 62
poststelle@staatsarchiv.hamburg.de

Ilka v. Bodungen, Pressestelle der Behörde für Kultur, Sport und Medien, 040 – 428 24 293
ilka.vonbodungen@bksm.hamburg.de

07. August 2008/bsg07

Betreuung für Schulkinder mit Behinderung wird ausgeweitet

Entlastung für Familien durch neue Angebote in und nach den Schulferien

„Für berufstätige Eltern mit behinderten Kindern ist es häufig gerade in den Sommerferien schwierig, eine gute Betreuung zu organisieren. Mit neuen Betreuungsangeboten wollen wir ihnen jetzt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter erleichtern“, sagt Hamburgs Sozial- und Familiensenator Dietrich Wersich. Nachdem im vergangenen Sommer erstmalig eine Ferienhortbetreuung für behinderte Schulkinder an zwei Sonderschulen durchgeführt wurde, wird diese Ferienhortbetreuung in diesem Jahr zeitlich sowie auf weitere Standorte ausgeweitet, sodass noch mehr Kinder betreut werden können. Zudem wird im kommenden Schuljahr an einer Sonderschule erstmalig ganzjährig nach dem Schulunterricht eine Anschlussbetreuung für behinderte Schulkinder angeboten, um berufstätige Eltern weiter zu entlasten. Senator Wersich: „Für behinderte Kinder gelten die gleichen Rechtsansprüche auf Kindertagesbetreuung wie für alle anderen Kinder auch. Unser Ziel ist es, überdies für behinderte Schulkinder möglichst am vertrauten Schulstandort eine Betreuung zu gewährleisten. Ich freue mich, dass die neuen Angebote dies möglich machen und es den Eltern von behinderten Schulkindern somit erleichtert wird, ihrer Berufstätigkeit oder Ausbildung nachzugehen.“

Die teils neu geschaffenen, teils ausgeweiteten Betreuungsangebote für Schulkinder mit Behinderung stellen sich wie folgt dar:

- **Ferienhortbetreuung für Schulkinder mit Behinderung im Sommer und Herbst**

Das Modellprojekt der Ferienhortbetreuung, im Rahmen dessen erstmalig in den Sommerferien 2007 an den Sonderschulstandorten Nymphenweg und Alsterdorfer Straße insgesamt 36 behinderte Schulkinder betreut wurden, wird in diesem Jahr ausgeweitet. Der Träger „Leben mit Behinderung“ wird die Maßnahme in diesem Jahr in den Sommerferien vom 21. Juli bis 15. August sowie in den Herbstferien vom 13. bis 24. Oktober 2008 wochentags jeweils von 8 bis 16 Uhr an vier statt zwei Sonderschulstandorten (Borgweg, Paracelsusstraße, Nymphenweg und Alsterdorfer Straße) durchführen. In dieser Maßnahme werden insgesamt mehr als 90 Kinder mit Behinderung gefördert.

Zum ersten Mal wird zudem der Träger „BHH Behindertenhilfe Hamburg gGmbH“ an der Schule für Körperbehinderte Hirtenweg eine Ferienhortbetreuung für zehn Kinder mit Behinderung anbieten. Die Ferienhortbetreuung an der Schule für Körperbehinderte findet in den Sommerferien vom 28. Juli bis 22. August sowie in den Herbstferien vom 13. bis 24. Oktober 2008 statt.

- **Anschlussbetreuung für behinderte Schulkinder im Schuljahr 2008/2009**

Ebenfalls erstmalig wird im Schuljahr 2008/2009 eine Anschlussbetreuung an der Schule für Körperbehinderte Hirtenweg durchgeführt werden. Der Träger „BHH Behindertenhilfe Hamburg gGmbH“ bietet nach den Sommerferien ab 28. August 2008 zunächst für ein Jahr bis 15. Juli 2009 nach Unterrichtsende (montags bis donnerstags von 14.30 bis 18 Uhr, freitags von 13.30 bis 18 Uhr) eine Hortbetreuung an. Das Angebot richtet sich an behinderte Schulkinder unter 14 Jahre, deren Eltern zum Beispiel berufstätig sind oder sich in Ausbildung befinden und deshalb die Betreuung ihres Kindes nicht selbst vornehmen können. Bislang wurden sechs Kinder für die Anschlussbetreuung angemeldet, mit weiteren Anmeldungen wird nach den Sommerferien gerechnet.

Finanziell gefördert werden die genannten Betreuungsangebote von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz. „Hiermit setzen wir bereits kurzfristig ein wichtiges Vorhaben des Koalitionsvertrages von CDU und GAL um. Sollten sich die Betreuungsangebote in der Praxis bewähren, ist eine weitere Ausdehnung geplant“, sagt Senator Wersich.

Für Rückfragen der Medien:

Pressestelle der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Jasmin Eisenhut
Tel.: 42863-28 89, Fax: 42863-38 49
E-Mail: pressestelle@bsg.hamburg.de
Internet: www.bsg.hamburg.de

12. August 2008/bsg12a

Krankenhausinvestitionsmittel: Neue Maßnahmen in Höhe von rund 41 Millionen Euro bewilligt

Hamburg weiter bundesweit Spitze bei Krankenhausinvestitionen

Der Senat hat heute den siebten Bericht über die Krankenhaus-Investitionsmittel für Hamburg vorgelegt. Gleichzeitig informierte Gesundheitssenator Dietrich Wersich über aktuelle und neue Investitionsmaßnahmen an Hamburger Krankenhäusern. Mit den Investitionen setzt der Senat die Ziele um, für die Hamburgerinnen und Hamburger eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung zu gewährleisten und gleichzeitig die Gesundheitswirtschaft und den Medizinstandort Hamburg zu stärken. In 2008 sind für die Investitionsförderung rund 100 Millionen Euro veranschlagt.

„Hamburg bekennt sich zu seiner Metropolfunktion und seiner Rolle als erstklassiger Gesundheitsstandort“, so **Gesundheitssenator Dietrich Wersich**. „Der Senat stellt als Ausdruck einer klaren Schwerpunktsetzung für den Ausbau der Gesundheits- und Medizinmetropole Hamburg seit Jahren umfangreiche Investitionsmittel für die Krankenhäuser zur Verfügung. Hamburg ist und bleibt bundesweit Spitze in den Krankenhausinvestitionen. Damit stellen wir sicher, dass unsere Krankenhäuser Patientinnen und Patienten weiter auf höchstem Niveau versorgen können und sichern damit ihre Gesundheitsversorgung.“ 2008 sind für die Investitionsförderung nach dem Hamburgischen Krankenhausgesetz (HmbKHG) Haushaltsmittel in Höhe von etwa 70 Millionen Euro für die Einzelförderung gemäß § 21 HmbKHG und 30 Millionen Euro für die Pauschalförderung gemäß

§ 22 HmbKHG veranschlagt.

Scharfe Kritik äußerte **Senator Wersich** an den Plänen zur Krankenhausfinanzierung von Gesundheitsministerin Ulla Schmidt: „Frau Schmidt greift mit ihrem vorgelegten Gesetzentwurf zur Krankenhausfinanzierung massiv und unsinnig in die Hoheit der Länder ein. Ihr Entwurf aus dem Bundesgesundheitsministerium ignoriert die einstimmigen Beschlüsse der 16 Gesundheitsminister der Länder auf der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) in Plön. Die Krankenhäuser brauchen aufgrund der gestiegenen Lohn- und Sachkosten dringend eine Anhebung der Vergütung. Hier trägt Frau Schmidt die

Verantwortung. Der Personalabbau in den Kliniken wird sonst auf dem Rücken der Krankenhäuser, der dort Beschäftigten und nicht zuletzt der Patienten ausgetragen. Frau Schmidt muss jetzt sehr schnell einen Gesetzentwurf vorlegen, der mit den Beschlüssen der Gesundheitsministerkonferenz übereinstimmt.“

In 2007 stand Hamburg im Bundesvergleich der Krankenhausinvestitionsmittel mit 57,18 Euro pro Einwohner an erster Stelle. Im Verhältnis Euro pro Bett nimmt Hamburg bei den alten Bundesländern ebenfalls die 1. Stelle ein, beim Vergleich aller Bundesländer die 2. Stelle. Während in 2007 in den Bundesländern durchschnittlich 5.707 Euro pro Bett und Jahr bereitgestellt wurden, waren es in Hamburg 8.958 Euro.

Bundesländervergleich Krankenhaus-Investitionsmittel 2007

Euro pro Einwohner in 2007	Bundesland	Fördermittel nach KHG in Mio. Euro 2007*	KHG-geförderte Betten/Plätze 2007*	Bevölkerung in Mio. Stand 31.12.2006**	Euro pro Bett in 2007*
57,18	Hamburg	100,29	11.195	1,75	8.958
54,31	Thüringen	125,50	13.100	2,31	9.580
48,20	Sachsen-Anhalt	117,70	15.491	2,44	7.598
45,23	Bremen	30,03	5.952	0,66	5.045
44,62	Mecklenburg-Vorpommern	75,58	8.736	1,69	8.652
42,34	Brandenburg	107,88	15.683	2,55	6.879
38,81	Hessen	235,75	31.478	6,08	7.489
36,22	Bayern	452,55	67.762	12,49	6.679
35,74	Sachsen	151,90	24.467	4,25	6.208
32,71	Schleswig-Holstein	92,71	13.495	2,83	6.870
31,14	Saarland	32,48	5.743	1,04	5.656
29,31	Rheinland-Pfalz	118,80	23.815	4,05	4.988
28,50	Berlin	97,03	17.697	3,40	5.483
28,40	Baden-Württemberg	305,00	53.655	10,74	5.684
28,40	Nordrhein-Westfalen	512,00	120.736	18,03	4.241
15,20	Niedersachsen	121,36	40.011	7,98	3.033
Ø32,52	Gesamt	2.676,56	469.016	82,32	Ø5.707

* Quelle: Länderumfrage des Ausschusses für Krankenhauswesen der AOLG, Stand: 21.02.2008

** Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, Stichtag 31.12.2006

Neben der hohen gesundheitspolitischen Bedeutung für die Metropolregion Hamburg stellen die Krankenhäuser auch einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. So waren in Hamburg im Jahr

2007 insgesamt rund 100.000 Menschen in der Gesundheitsbranche tätig, davon allein 30.000 in den Hamburger Krankenhäusern. Mit den beständig hohen Investitionsmitteln werden neben den Krankenhäusern selbst auch die Bauwirtschaft sowie die medizintechnische Industrie gestärkt und damit Arbeitsplätze geschaffen und gesichert.

Mit dem **Investitionsprogramm 2008** werden folgende fachliche Schwerpunkte gesetzt:

➤ **Optimierung der Betriebsabläufe**

Durch die Neustrukturierung der Funktionsbereiche im *Albertinen-Krankenhaus* sollen die Betriebsabläufe zur Optimierung der Behandlungsabläufe verbessert werden (rd. 35 Mio. Euro) und im *Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf* wird mit einem 1. Bauabschnitt zur Neustrukturierung des Krankenhauses und zum Ausbau des Epilepsie-Zentrums begonnen (rd. 5 Mio. Euro). Darüber hinaus wird im *katholischen Marienkrankenhaus* eine internistische Intensivstation neu eingerichtet (4,01 Mio. Euro bewilligt).

➤ **Verbesserung der Not- und Unfallversorgung**

Mit der räumlichen Erweiterung der Notaufnahme im *Bethesda AK Bergedorf* (3,24 Mio. Euro im Juli 2008 bewilligt) sowie der Errichtung einer Zentralen Notaufnahme in der *Asklepios Klinik Wandsbek* (rd. 8 Mio. Euro) wird die Versorgung von Not- und Unfallpatienten verbessert.

➤ **Verbesserung der klinisch-psychiatrischen Versorgung**

Für die Verbesserung der klinisch-psychiatrischen Versorgung sind durch Bewilligungen in Höhe von bisher rd. 34 Mio. Euro in 2008 bereits wichtige Weichenstellungen für die Zukunft erfolgt. Es wurden Mittel für die folgenden Maßnahmen bewilligt:

- Neubau für die psychiatrische Abteilung auf dem Krankenhausgelände/ *Klinikum Eilbek – Schön Kliniken* (13,65 Mio. Euro)
- Umbau Haus 17 zur Konzentration der Allgemeinpsychiatrie in der *Asklepios Klinik Nord Ochsenzoll* (12,6 Mio. Euro)
- Erweiterungsbau für die Gerontopsychiatrie durch Anbau an Haus 26 / *Asklepios Klinik Nord-Ochsenzoll* (6,95 Mio. Euro) und
- Einrichtung einer psychiatrischen Tagesklinik in der *Praxisklinik Mümmelmannsberg* (890 Tsd. Euro).

Geplant ist zudem noch ein neuer klinisch-psychiatrischer Standort einschl. Tagesklinik der *Asklepios Klinik Nord* auf dem Gelände der *AK Wandsbek* (rd. 13 Mio. Euro).

➤ **Neben diesen neuen geplanten Maßnahmen befinden sich insbesondere die folgenden Strukturvorhaben in der Umsetzung:**

- Räumliche Zusammenführung der *Facharztambulanz Hamburg* (ehemals Krankenhäuser Michaelis und Beim Andreasbrunnen) auf dem Gelände des UKE (Fördermittel 15,82 Mio. Euro, Fertigstellung/ Umzug Herbst 2008);
- Ausbau der *ENDO-Klinik* (Fördermittel 38,11 Mio. Euro, Fertigstellung Ostern 2009);
- Errichtung des *Diakonie-Klinikums Hamburg* (inkl. CardioCliniC) als Resultat aus der Fusion der Krankenhäuser Alten Eichen, Bethanien und Elim (Fördermittel 68,3 Mio. Euro, Fertigstellung des Krankenhauses Ende 2010).

Neben den im Krankenhaus-Investitionsmittelbericht erwähnten Geldern erhält das Universitätsklinikum Eppendorf durch die Behörde für Wissenschaft und Forschung Investitionsmittel in Höhe von 80,34 Millionen Euro.

Der siebte Investitionsmittelbericht, dem die Ergebnisse des Abschlusses des 1. Quartals 2008 zugrunde liegen, wird nun der Bürgerschaft zugeleitet. Das Krankenhaus-Investitionsprogramm 2008 wird zudem unter www.hamburg.de/krankenhaus im Internet veröffentlicht.

Rückfragen der Medien:

Pressestelle der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Rico Schmidt
Tel.: 42863-34 78, Fax: 42863-38 49
E-Mail: pressestelle@bsg.hamburg.de; Internet: www.hamburg.de/bsg

19. August 2008/bsg19

55,4 Mio. Euro zusätzlich für Kinderschutz und Kindertagesbetreuung

Höhere Betreuungsquoten und mehr Erziehungshilfen im Jahr 2008

Neue Kitas werden eröffnet und immer mehr Kinder in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung früh gefördert. Auch steigt die Zahl der Erziehungshilfen, die von Familien in schwierigen Situationen in Anspruch genommen werden. Mit dieser Entwicklung hin zu mehr frühkindlicher Bildung, mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf und noch mehr Kinderschutz wächst der Mittelbedarf im Haushalt der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG). Eine entsprechende Drucksache hat der Senat heute der Bürgerschaft vorgelegt. Demnach wird die BSG im laufenden Haushaltsjahr zusätzlich rd. 55,4 Mio. Euro für den Bereich der Kindertagesbetreuung und die weitere Sicherstellung des Rechtsanspruches auf Hilfen zur Erziehung aufwenden, die aus Rückstellungen der Finanzbehörde für Mehraufwendungen finanziert werden.

„Hamburg ist eine wachsende Stadt, in der Familien unterstützt und Kinder früh gefördert werden“, sagt Hamburgs Sozial- und Familiensenator Dietrich Wersich. „Die Tatsache, dass immer mehr Erziehungshilfen in Anspruch genommen werden zeigt, dass Kinderschutz in Hamburg wirkt. Die Menschen sind sensibilisiert, wenn es um das Wohl unserer Kinder geht, und sie werden aktiv, wenn Unterstützung notwendig ist. Zudem lassen immer mehr Eltern ihre Kinder in Kitas betreuen, wodurch zum einen die Bildungschancen der Kinder erhöht und zum anderen die Berufstätigkeit der Eltern erleichtert wird.“ Dies geht auch aus der Kita-Bilanz 2007 hervor, die die BSG jetzt vorgelegt hat.

Zu den Entwicklungen im Bereich Kindertagesbetreuung und Hilfen zur Erziehung im Einzelnen:

➤ **28,3 Mio. Euro mehr für betreute Kinder, mehr Kitas und frühe Förderung**

Im Jahr 2007 wurden 58.391 Kinder im Rahmen des Kita-Gutschein-Systems betreut und gefördert. Das sind 2.371 Kinder mehr als im Vorjahr (plus 4,2 %). Am stärksten ist der Krippenbereich um 1.114 auf 7.969 Kinder gewachsen (plus 16,3 %).

Insgesamt (nicht nur im Kita-Gutschein-System) wurden im Jahr 2007 in Tageseinrichtungen, Kindertagespflege und Vorschulklassen 74.337 Kinder betreut (3.000 mehr als 2006). Infolgedessen sind auch die jahresdurchschnittlichen Betreuungsquoten angestiegen: 22,2 % aller Hamburger Kinder unter drei Jahren wurden 2007 in einer Krippe betreut. Hamburg weist damit eine mehr als doppelt so hohe Betreuungsquote als der Durchschnitt der westdeutschen Länder auf (Durchschnitt 9,9 %). In der Altersgruppe der Drei- bis Sechseinhalbjährigen (Elementar) lag die Betreuungsquote bei 89,9 % (inkl. Vorschulklassen).

Im Jahr 2007 sind 31 zusätzliche Kitas eröffnet worden, zahlreiche weitere haben ihre Platzzahl erweitert. Damit geht ein Zuwachs an pädagogischer Fläche um 8.540 Quadratmeter einher. Insgesamt gab es Ende 2007 873 Kindertageseinrichtungen. Der Kita-Ausbau geht auch in 2008 voran: Bis Ende 2008 ist absehbar, dass etwa 65 Kitas neu eröffnen und mehr als 80 ihr Platzangebot erweitern werden.

Senator Wersich: „Wir sind mit den Trägern von Kindertagesstätten beim Kita-Ausbau voll dabei. Dadurch wird auch in Zukunft sichergestellt, dass die große und weiter steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen erfüllt werden kann.“

Hamburg wird durch die große Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Jahr 2008 28,3 Mio. Euro mehr aufwenden als ursprünglich veranschlagt (410,1 Mio. Euro statt ursprünglich 381,8 Mio. Euro). Im Jahr 2007 hat Hamburg 371,2 Mio. Euro für die Kindertagesbetreuung ausgegeben, sodass jetzt insgesamt eine Steigerung um 38,9 Mio. Euro (rd. 10 %) zu verzeichnen ist.

➤ **27,1 Mio. Euro mehr für Hilfen zur Erziehung und den Kinderschutz**

Der Hamburger Senat hat gezielt Maßnahmen ergriffen, um den Kinderschutz in der Stadt zu erhöhen, Unterstützung zu leisten, wenn nötig, und Bevölkerung und Institutionen zu sensibilisieren. Dies hat zu einem verstärkten Meldeverhalten geführt, sodass mehr Fälle, in denen die Eltern nicht allein für das Wohl ihrer Kinder sorgen können, aus dem Dunkelfeld geholt worden sind und Hilfen ausgelöst haben. Diese Entwicklung hin zu mehr Kinderschutz setzt sich fort, sodass die Stadt in diesem Jahr 27,1 Mio. Euro mehr für Erziehungshilfen ausgeben wird, als ursprünglich im Haushalt vorgesehen.

2007 wurden jahresdurchschnittlich 6.985 Hilfen zur Erziehung geleistet. Nunmehr geht die BSG davon aus, dass 2008 durchschnittlich 8.147 Hilfen zur Erziehung in Anspruch genommen werden. Das sind 1.055 Fälle mehr, als im Haushalt 2008 veranschlagt

(ursprünglich 7.092). Basierend auf der aktuellen Prognose beläuft sich der Mehraufwand auf 27,1 Mio. Euro, sodass für 2008 insgesamt 199,2 Mio. Euro für Hilfen zur Erziehung veranschlagt werden müssen (ursprünglich 172,1 Mio. Euro).

Senator Wersich: „Einerseits ist die steigende Inanspruchnahme von Erziehungshilfen ein Indiz für eine erhöhte Sensibilität, wenn es um den Kinderschutz geht. Andererseits zeigt die Entwicklung, dass wir offenbar noch Nachholbedarf haben, bevor unsere neuen frühen und präventiven Angebote – zum Beispiel die Eltern-Kind-Zentren – sinkende Fallzahlen bewirken. Zudem müssen wir die Hilfeplanung, -gewährung und -dauer im Auge behalten, um Familien passgenau zu helfen. Überteuerte oder unwirksame Hilfen müssen vermieden werden, um einem weiteren Anwachsen der Kosten entgegenzuwirken.“

Für Rückfragen der Medien:

Pressestelle der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz

Jasmin Eisenhut

Tel.: 42863-28 89, Fax: 42863-38 49

E-Mail: pressestelle@bsg.hamburg.de

Internet: www.bsg.hamburg.de

07. August 2008/bsb07

Bildungssenatorin Goetsch und Bildungsministerin Erdsiek-Rave besuchen Schülerforscher: „Meereswettbewerb motiviert zu wissenschaftlichem und sozialem Lernen“.

ECKERNFÖRDE. Schaden exotische Quallen dem Ökosystem Ostsee? Gibt es deshalb einen Einbruch beim Fischfang oder geht die Zahl der heimischen Lebewesen zurück? Und welchen Einfluss hat die Klimaerwärmung auf die Einschleppung fremder Arten? Diesen Fragen gehen dieser Tage Nachwuchsforscher der Gesamtschule Kiel-Hassee nach. Als eines von sechs norddeutschen Schulteams dürfen sie ihren selbst entwickelten Forschungsauftrag während einer einwöchigen Fahrt auf dem Forschungsschiff „Aldebaran“ erfüllen. Bei einem Zwischenstopp in Eckernförde besuchten heute (7. August) Hamburgs Senatorin für Schule und Berufsbildung Christa Goetsch und Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs „Forschen auf See“.

„Der Forschungswettbewerb motiviert die Jugendlichen enorm, eigene Fragen zu entwickeln und im Team gemeinsam daran zu arbeiten“, sagte die Schirmherrin Christa Goetsch. „Das Besondere dieses Projekts ist die Gemeinschaft an Bord und die professionelle Begleitung, die zusammen das soziale und wissenschaftliche Lernen der Schülerinnen und Schüler fördert. Beides ist für naturwissenschaftliche Forschung wichtig.“

„Dieser Wettbewerb ist eine wunderbare Ergänzung des Schulunterrichts, die ich gerade im Bereich Naturwissenschaften für sehr wichtig halte“, sagte Erdsiek-Rave. „Hier wird Wissensvermittlung zum Abenteuer und Lernen macht einfach Spaß.“ Allein angesichts des Fachkräftemangels in diesem Bereich sei es wichtig, Kinder und Jugendliche frühzeitig an die Naturwissenschaften heranzuführen.

Bei ihrem Treffen in Eckernförde betonten Goetsch und Erdsiek-Rave die gute Zusammenarbeit beider Bundesländer gerade im Bildungsbereich. Diese solle künftig weitergeführt und ausgebaut werden. Als Beispiele nannten sie die gemeinsamen Aufgaben für die zentralen Abschlussprüfungen in Schulen oder die Kooperation im Zuge der landesweiten Vergleichsarbeiten (VERA). So seien die zentralen Abituraufgaben in den Fächern Mathematik und Englisch in diesem Jahr erstmals gemeinsam erarbeitet worden.

Der jährliche Wettbewerb „Forschen auf See“, der vom Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften in Hamburg veranstaltet und vom Max-Planck-Institut für Meteorologie unterstützt wird, richtet sich zum vierten Mal an Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klasse aller Schulen in Norddeutschland. Er dient der Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses. Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Untersuchung der eingewanderten exotischen Rippenqualle, die einerseits den heimischen Fischen das Plankton als Grundnahrung weg frisst, andererseits als natürlicher Schadstofffilter das Wasser reinigt. Im Herbst wählt eine Jury den Sieger unter den sechs Schülerteams.

Weitere Informationen sind unter www.meereswettbewerb.de erhältlich.

Rückfragen

Dr. Annegret Witt-Barthel
Pressesprecherin der Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg
T: (040) 42863-2003
F: (040) 42 79 78-999
E: Annegret.Witt-Barthel@bbs.hamburg.de
M: 0172-4247071

Terminkalender

Vom 20. August bis 7. September 2008

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182/2183 erteilt.

Mittwoch, den 20.08.2008

20:00 Hauptkirche St. Trinitatis Altona, Kirchenstraße 40
Senator Dietrich Wersich beteiligt sich an einem Gespräch zum Thema "**Du sollst Vater und Mutter ehren. Ein Abend zu Ehren alter Menschen**"

Montag, den 25.08.2008

ganztägig Kopenhagen
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt am 25. und 26.08.2008 auf Einladung der Hauptstadtregion Kopenhagen am politischen **Forum STRING** teil, welches die Zusammenarbeit in der südwestlichen Ostseeregion: Hamburg, Schleswig-Holstein, West-Seeland, Storström, Kopenhagen und Schonen zum Thema hat.

11:00 Rathaus, Großer Festsaal
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält ein Grußwort anlässlich der **Verleihung des Deutschen Lokaljournalistenpreises der Konrad-Adenauer-Stiftung an das „Hamburger Abendblatt“**.

Senatorin Dr. Herlind Gundelach nimmt teil.

13:45 Studio Hamburg, Jenfelder Allee 80
Staatsrat Reinhard Stuth besucht **Studio Hamburg** und trifft den Geschäftsführer **Dr. Robin Houcken** zu einem Gespräch.

18:30 Hotel Intercontinental, Fontenay 10, 20354 Hamburg
Staatsrat Dr. Stefan Schulz nimmt teil an der **Ratsherren-Runde, bei der Dr. Franz Josef Jung, Bundesminister der Verteidigung, zum Thema „Secure Economy“ sprechen wird.**

19:00 Fair Mont Hotel Vierjahreszeiten
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält eine Rede anlässlich der **Überreichung des Bundesverdienstkreuzes an die Schauspielerin und Schriftstellerin Peggy Parnass.**

Dienstag, den 26.08.2008

15:00 Internationale Musikverlage Hans Sikorski, Johnsallee 23
Staatsrat Reinhard Stuth besucht die **Internationalen Musikverlage Hans Sikorski.**

16:00 Rathaus, Kleines Zimmer
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann empfängt den **Vorsitzenden der BSSSC (Baltic Sea States Subregional Co-Operation) Arne Ören** zum Gespräch.

19:30 Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1

Staatsrat Reinhard Stuth besucht die **Vorstellung „Antigone“ von Sophokles.**

Mittwoch, den 27.08.2008

- 08:00** Feldbrunnenstraße 67, Baustelle des Hamburg Shanghai Europa Tourismuszentrums
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält ein Grußwort anlässlich des **„Ladies’ Breakfast in Harvestehude“** der Firma Hansa Industrie Service Hamburg.
- 12:30** Seniorenwohnanlage, Holitzberg 89
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt teil an der **Einweihung des letzten Bauabschnitts der Seniorenwohnanlage am Holitzberg in Hamburg-Langenhorn.**
- 14:00** KurzFilmAgentur, Friedensallee 7
Staatsrat Reinhard Stuth trifft **Alexandra Gramatke, Geschäftsführerin der KurzFilmAgentur** zum einem Gespräch.
- 15:00** Jenisch-Haus, Baron-Voght-Str. 50
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält anlässlich der **Auszeichnung des Altonaer Museums mit dem „Elbschwanorden“ des Vereins Deutsche Sprache** ein Grußwort.
- 15:00** Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20
Senatorin Anja Hajduk hält ein Grußwort auf dem **IBA-Workshop zum Thema „Architektur im Klimawandel“.**
- 16:00** Norddeutsche Affinerie, Hovestraße 50
Bürgermeister von Beust begrüßt, gemeinsam mit der Bundeskanzlerin Angela Merkel, die neuen Auszubildenden der Norddeutschen Affinerie.
- Achtung: Presseakkreditierungen erfolgen ausschließlich über die Norddeutsche Affinerie!**
- 20:00** Arbeitsgemeinschaft Hamburger Strafverteidigung e. V., Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg
Senator Dr. Till Steffen nimmt teil an der **Diskussionsrunde der Hamburger Strafverteidiger/innen e. V.**

Donnerstag, den 28.08.2008

- 09:00** Staatliche Jugendmusikschule, Mittelweg 42
Senator Dietrich Wersich und Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck sowie Rolf Zuckowski nehmen an der **Talkrunde zur Eröffnung der Fachtagung musikalische Bildung in Kita und Vorschule „Konzert der Ideen – Wir machen die Musik!“** teil.
- 10:00** Corazón International, Ditmar-Koel-Str. 26
Staatsrat Reinhard Stuth besucht das **Filmunternehmen Corazón International.**
- 10:00** Erdgasspeicher Reitbrook der E.ON Hanse AG, Allermöher Deich 449, 21037 Hamburg

Senatorin Anja Hajduk und Senatorin Dr. Herlind Gundelach nehmen teil an der Inbetriebnahme **der europaweit ersten Pilotanlage zur Erzeugung von Biomasse durch Algen**, die dafür mit CO₂ „gefüttert“ werden.

- 11:30** KITA Koppelkinder, Rostocker Str. 74
Bürgermeisterin Christa Goetsch und Senator Dietrich Wersich nehmen gemeinsam das symbolisch überdimensionale Bildungsbuch entgegen, das den **Schlusspunkt der letztjährigen Kita-Kampagne "Weil wir's wissen wollen"**, Bildungsprozesse in Kitas - und im Übergang zur Schule darstellt
- 18:00** Bremen, Geschäftsstelle des Deutschen Evangelischen Kirchentags
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck nimmt am **Mediensommerfest des Deutschen Evangelischen Kirchentags** teil.
- 18:00** Bebelallee 15
Staatsrat Reinhard Stuth nimmt am **Empfang zum Unabhängigkeitstag Indonesien** teil.
- 20:00** Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Senator Dr. Till Steffen hält ein Grußwort bei der **Vorstellung des Nomos-Verlags „Medienrechtskommentar für Hamburg“**.
- Freitag, den 29.08.2008**
- 10:00** Rathaus, Phönixsaal
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann empfängt die Generalkonsulin der Arabischen Republik Ägypten, **Laila Hamza Eleish**, zum Abschiedsbesuch.
- 10:00** Patriotische Gesellschaft, Trostbrücke 4, 20457 Hamburg
Senatorin Dr. Herlind Gundelach spricht ein Grußwort anlässlich der **Verabschiedung des BSH-Präsidenten Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Ehlers** in den Ruhestand.

Staatsrat Bernd Reinert nimmt teil.
- 14:00** Hamburger Rathaus
Senator Dr. Till Steffen nimmt teil am Empfang für die **Teilnehmer der Sommerakademie 2008 / International Foundation for the Law of the sea**.
- 15:00** Körber-Stiftung, Kehr wieder 12
Bürgermeisterin Christa Goetsch und Senator Dietrich Wersich nehmen auf Einladung der Hamburger Tafel an den Feierlichkeiten zum **80-jährigen Geburtstag von Annemarie Dose** teil
- 15:00** Alsteranleger „Rabenstraße“ – Alsterufer/Harvestehuder Weg
Senatorin Anja Hajduk und Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee taufen das weltweit erste brennstoffzellengetriebene ZEMSHIP (Zero Emission Ship) auf den Namen „Alsterwasser“.
- 15:00** Böckmannstraße 4
Staatsrätin Dr. Angelika Kempfert spricht ein Grußwort auf der

Fachveranstaltung „Alkoholismus, seit 40 Jahren als Krankheit anerkannt“.

17:30 Norddeutsche Affinerie, Hovestr. 50, 20539 Hamburg
Senatorin Dr. Herlind Gundelach nimmt teil an einem **Festakt der Norddeutschen Affinerie im Rahmen des Schleswig-Holstein Festivals.**

Staatsrat Bernd Reinert nimmt teil.

18:30 Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54
Bürgermeisterin Christa Goetsch nimmt am **Festempfang anlässlich der Verabschiedung von Folkert Doeden, Leiter des PTI Nordelbien**, in den Ruhestand.

20:00 Süllbergsterasse 12, Hamburg-Blankenese
Bürgermeisterin Christa Goetsch und Senator Dr. Till Steffen nehmen auf Einladung des Allgemeinen Hamburger Presseclubs e.V. an der **Mediengala "Nacht der Medien 2008"** teil

Samstag, den 30.08.2008

07:45 Marinehafen von Olpenitz / Kappeln
Bürgermeister von Beust nimmt teil an der **26. Schifffahrtsregatta, von Peter Gast.**

13:00 Rathausinnenhof
Senator Dietrich Wersich wird einen **Rundgang bei den Informationsständen des Hamburger Familientages unternehmen und um ca. 13:45 Uhr ein Grußwort sprechen.**

19:00 Metropolis Kino im ehemaligen Savoy, Steindamm 52/54
Staatsrat Ulrich Vieluf spricht ein Grußwort anlässlich der **Präsentation City Zoom.**

Sonntag, den 31.08.2008

17:00 TUHH, Audimax I, Kasernenstr. 12, 21073 Hamburg
Senatorin Dr. Herlind Gundelach begrüßt die Gäste der **Tagung „International Congress on Biocatalysis – biocat 2008“**, einer Veranstaltung der Technischen Universität Hamburg Harburg

Montag, den 01.09.2008

09:00 Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Stadthausbrücke 8, Seminar-Vorraum, Erdgeschoss, rechts
Senatorin Anja Hajduk begrüßt die **55 Teilnehmer des 12. Freiwilligen Ökologischen Jahres.**

11:00 Grundschule Rotenhäuser Damm 45, Hamburg-Wilhelmsburg
Bürgermeisterin Christa Goetsch verteilt unter dem Motto **„Sichere Straßen für unsere Kinder“** Infoblätter im Schultütenformat an die Hamburger Autofahrer

12:00 Aula der Elbinselschule, Buddestraße 25
Staatsrat Ulrich Vieluf hält ein **Grußwort und eröffnet die Elbinselschule.**

19:00 Hotel Grand Elysée
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich des **Jahresempfangs des Hamburger Fußballverbandes**.

20:30 Planckstraße 13
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält ein **Grußwort zur Eröffnung der Academy for Architectural Culture 2008**.

Dienstag, den 02.09.2008

16:00 Handelskammer Hamburg, Plenarsaal
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann hält einen **Vortrag vor dem Außenwirtschaftsausschuss über die internationalen Beziehungen Hamburgs**.

16:30 Spitalerstr.10
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält ein **Grußwort zur Eröffnung der neuen Räume von Radio Hamburg**.

18:30 Johannes-Brahms-Platz 1, Laeiszhalle, Großer Saal
Senatorin Prof. Dr. Karin v. Welck hält als **Schirmherrin des Benefizkonzerts „Karneval der Tiere“ zugunsten des Klingenden Museums ein Grußwort**.

Mittwoch, den 03.09.2008

09:30 Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstr. 9
Staatsrat Christian Maaß eröffnet das **Symposium der BSU und der Initiative Arbeit und Klimaschutz zum Thema „energetische Nutzung von Dächern“ mit einem Grußwort**.

14:00 Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer
Bürgermeisterin Christa Goetsch empfängt **Harry Helenius**, Botschafter der Republik Finnland in Berlin, zum Antrittsbesuch

19:00 Berlin, Landesvertretung
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann hält anlässlich von **CHINA TIME 2008 in Grußwort auf einer gemeinsamen Veranstaltung zweier chinesischer Künstler aus Hamburg: Vernissage des Malers Liu Xiaomin und Konzert des Komponisten Chen Xiaoyong**.

Donnerstag, den 04.09.2008

09:00 Wandsbeker Königstraße 62
Bürgermeisterin Christa Goetsch nimmt an der **Verleihung des Budnianer-Hilfe-Preises 2008 als Jurymitglied** teil

12:30 Restaurant Parlament, Raum „Remter“, Rathausmarkt 1
Bürgermeister Ole von Beust spricht anlässlich des **Senatsfrühstücks für verfolgte ehemalige Bürgerinnen und Bürger Hamburgs**.

15:00 Rathaus, Kleines Zimmer
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann empfängt die **EU-Kommissarin Danuta Hübner (Regionalpolitik)** zum Gespräch.

- 15:00** Bengelsdorfstraße 4
Das Eltern-Kind-Zentrum Bengelsdorfstraße wird von Staatsrat Dr. Michael Voges mit einem Grußwort eingeweiht.
- 17:00** Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12
Staatsrat Dr. Stefan Schulz hält ein Grußwort anlässlich der **Eröffnung der Informationsveranstaltung „Das ist Scientology.“**
- 18:00** Niedergeorgswerder Deich/Kirchdorfer Straße
Staatsrat Dr. Stefan Schulz hält ein **Grußwort anlässlich des 100jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf.**
- 19:00** Gästehaus des Senats, Schöne Aussicht 26
Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann nimmt teil am **Abendessen des Senats anlässlich des Besuchs der EU-Kommissarin Danuta Hübner (Regionalpolitik).**
- 20:00** Landungsbrücken, an Bord der Rickmer Rickmers
Staatsrat Dr. Stefan Schulz begrüßt die **Teilnehmer des Kurses für Katastrophenmanager aus EU-Mitgliedsstaaten** und hält eine Rede.
- Freitag, den 05.09.2008**
- 10:00** Barkhausenweg 1
Die Kita der Eppendorf AG wird durch Senator Dietrich Wersich mit einem Grußwort eingeweiht.
- 11:00** Abwasser- und Sielmuseum, Bei den St. Pauli Landungsbrücken 49
Staatsrat Christian Maaß nimmt anlässlich des **200. Geburtstages des Erbauers der Hamburger Wasserver- und entsorgung, William Lindley, an einer öffentlichen Sielfahrt teil.**
- 11:30** Bau-Innung Hamburg, Briese-Studios, Semperstr. 24, 22303 Hamburg
Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters eröffnet das **5. Hoffest der Bau-Innung Hamburg** und des Norddeutschen Baugewerbeverbandes e.V. mit einem Grußwort.
- 12:30** Rathaus, Kaisersaal
Bürgermeister Ole von Beust spricht beim **Senatsfrühstück** anlässlich des Jubiläums der **SSS Gorch Fock** und des damit verbundenen Besuches in Hamburg.
- 16:00** Rathaus, Großer Festsaal
Bürgermeisterin Christa Goetsch **heißt die Gäste der Bucerius Summer School der Zeit-Stiftung willkommen und spricht ein Grußwort.**
- 16:00** Paul-Neveermann-Platz
Senator Dietrich Wersich spricht ein Grußwort bei der Eröffnung der Jubiläumskampagne **„100 Jahre Christoffel Blindenmission“**, die mit der 100-Städte-Tour auf dem Paul-Neveermann-Platz startet.
- 18:00** Handwerkskammer, Holstenwall 12

Bürgermeisterin Christa Goetsch spricht ein **Grußwort anlässlich der 33-jährigen Jubiläums der Unternehmerfrauen im Handwerk.**

19:00 Hamburg Cruise Center, Chicagokai
Bürgermeister Ole von Beust, Bürgermeisterin Christa Goetsch Senatorin Dr. Herlind Gundelach, Senatorin Antje Hajduk, Senator Dietrich Wersich, Staatsrat Dr. Stephan Hugo Winters, Staatsrat Dr. Stefan Schulz und Staatsrat Bernd Reinert besuchen den **10. ZDF Hansetreff** unter dem Motto **"ZDF Hansetreff meets ZDF-Traumschiff"** teil.

Samstag, den 06.09.2008

14:00 IBA-Ausstellungsraum, Krieter Str. 18, Am Berta-Kröger-Platz in Hamburg-Wilhelmsburg
Senatorin Antje Hajduk besucht den **IBA-Projekttag, der sich mit den Vorhaben „Tor zur Welt“, „Neue Mitte Wilhelmsburg“ und „Weltquartier“** auseinandersetzt.

Sonntag, den 07.09.2008

09:30 Auf der Rickmer Rickmers, Landungsbrücken
Senatorin Dr. Herlind Gundelach nimmt teil am **Captainsfrühstück anlässlich des Besuchs der SSS Gorch Fock** in Hamburg

19:00 Schmidt's Tivoli
Bürgermeister Ole von Beust besucht die Veranstaltung **„Nacht der Legenden“**.